

Das beste Quartal aller Zeiten für Goldbergbauunternehmen

30.01.2025 | [Adam Hamilton](#)

Die Goldbergbauunternehmen werden bald ihr bestes Quartal aller Zeiten melden und alle Rekorde brechen! Die Gewinne werden aufgrund der höchsten Goldpreise aller Zeiten und der stabilen oder niedrigeren Abbaukosten in die Höhe schnellen. Dennoch werden Goldaktien immer noch so gehandelt, als ob sowohl ihre Gewinne als auch der Goldpreis viel niedriger wären - eine extreme Bewertungsanomalie. Die bevorstehenden hervorragenden Ergebnisse für das vierte Quartal und das Jahr 2024 dürften dazu beitragen, dies zu ändern und das Interesse der Anleger an diesem hochinteressanten Sektor zu steigern.

Die vierteljährlichen Gewinnzahlen sind ein wichtiger fundamentaler Realitätscheck für die Aktienkurse. Diese Ergebnisse zerstreuen den sentimentalsten Nebel, der Aktien normalerweise umhüllt, und zeigen, wie es den Unternehmen tatsächlich geht. Da die meisten Unternehmen nach Kalenderjahren arbeiten, sind die Ergebnisse des vierten Quartals in den viel umfangreicheren Jahresberichten enthalten. Die zusätzlichen Daten und Analysen sind zwar willkommen, aber die Erstellung dieser Berichte dauert länger, wodurch sich die Berichtsfristen verlängern.

Nach normalen Quartalen, die keine Berichtsjahre abschließen, müssen in den USA und Kanada börsennotierte Unternehmen ihre vollständigen Ergebnisse innerhalb von 40 bzw. 45 Kalendertagen vorlegen. Nach Quartalen, die Berichtsjahre abschließen, werden diese Fristen jedoch auf 60 bzw. 90 Tage verlängert! Die Betriebs- und Finanzergebnisse der meisten Goldbergbauunternehmen für das vierte Quartal werden also langsamer und später veröffentlicht als die Ergebnisse früherer Quartale. Das ist bedauerlich und beeinträchtigt die Aktualität und den Nutzen dieser Daten.

In den vergangenen 34 Quartalen habe ich die jüngsten Betriebs- und Finanzergebnisse der 25 größten Aktien des führenden Benchmark-ETF für Goldaktien GDX sorgfältig analysiert. Diese werden in vierteljährlichen Aufsätzen direkt nach der Gewinnsaison detailliert dargestellt. Diese werden in der zweiten Hälfte des zweiten Monats nach dem Quartalsende für Q1, Q2 und Q3 veröffentlicht, aber in der Mitte des dritten Monats für Q4 endende Jahre.

Die jüngsten Ergebnisse der Goldminenbetreiber werden vor allem dank des Rekord-Goldpreises in Q4'24 epische Ausmaße annehmen. Aber leider müssen wir bis Mitte März warten, um sie alle zusammenzustellen und zu studieren. Doch nachdem ich fast ein ganzes Jahrzehnt damit verbracht habe, jede vierteljährliche Gewinnsaison zu analysieren, ist es vorhersehbar, wie sich die Goldminenunternehmen tatsächlich schlagen. Obwohl meine umfangreiche GDX-Top-25-Ergebnistabelle mit vielen Daten gefüttert wird, lassen sie sich doch auf einen Nenner bringen.

Der beste Näherungswert, den ich für die Entwicklung der Goldminenunternehmen gefunden habe, sind ihre impliziten Sektoreinheitengewinne. Bei diesem Konstrukt werden einfach die vierteljährlichen durchschnittlichen Goldpreise genommen und dann die vierteljährlichen durchschnittlichen Betriebskosten der GDX Top 25 abgezogen. Daraus ergibt sich der vierteljährliche Durchschnittsgewinn je Unze, der im Laufe der Zeit sehr viel sauberer ist als die Gewinne unter dem Strich oder der Gewinn je Aktie. Diese sind aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften oft verzerrt.

Wenn Unternehmen der Meinung sind, dass die Buchwerte von Vermögenswerten in ihren Büchern zu hoch angesetzt sind, müssen sie diese sofort abschreiben und die daraus resultierenden nicht zahlungswirksamen Verluste in ihre Gewinn- und Verlustrechnung einfließen lassen. Bei 25 Goldunternehmen müssen fast in jedem Quartal eine Handvoll Unternehmen solche Wertminderungsaufwendungen für Lagerstätten oder Minen vornehmen. Deren Wert wird in der Regel entweder durch niedrigere Goldpreise oder durch betriebliche oder geopolitische Probleme geschmälert.

Aufgrund all dieser ungewöhnlichen, einmaligen Posten, die die Gewinn- und Verlustrechnungen verschiedener Goldbergbauunternehmen verzerren, sind die tatsächlichen Gewinne und der Gewinn je Aktie nicht vergleichbar, ohne dass zahlreiche Anpassungen vorgenommen werden. Das tue ich und bespreche diese in meinen Essays zu den Quartalergebnissen. Aber durch den Ausschluss solcher Posten, bei denen es sich auch um große nicht zahlungswirksame Gewinne handeln kann, sind die impliziten Gewinne des Sektors je Aktie für Vergleiche besser geeignet. Und das vierte Quartal wird sich als episch erweisen!

Der Goldpreis lag bei Abschluss des 4. Quartals 24 bei durchschnittlich 2.661 Dollar und stieg damit im

Jahresvergleich um 34,7%! Ersteres ist der höchste Stand, den Gold jemals erreicht hat, während letzteres der größte Zuwachs in den letzten 34 Quartalen ist, in denen ich diesen Forschungsstrang vorangetrieben habe. In den vorangegangenen fünf Quartalen, die mit dem dritten Quartal endeten, lag der Goldpreis bei durchschnittlich 1.926 Dollar, 1.976 Dollar, 2.072 Dollar, 2.337 Dollar und 2.477 Dollar, was einem Anstieg von 11,6%, 14,2%, 9,5%, 18,2% und 28,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das letzte Quartal hat das alles noch übertroffen!

Während der durchschnittliche Goldpreis für das vierte Quartal in Stein gemeißelt ist, ist die Schätzung der nachhaltigen Gesamtkosten der Top-25-Goldbergbauunternehmen im GDX schwieriger. In den fünf vorangegangenen Quartalen betrugen diese durchschnittlich 1.325 Dollar, 1.317 Dollar, 1.277 Dollar, 1.239 Dollar und 1.431 Dollar je Unze. Legt man diese Durchschnittswerte zu Grunde, ergibt sich ein Wert von 1.317 Dollar. In ihren zuletzt gemeldeten Ergebnissen für Q3'24 prognostizierten die meisten der im GDX führenden 25 Goldminenunternehmen für Q4 die niedrigsten AISC des Jahres 2024.

Dies war vor allem auf die höhere Produktion neuerer Goldminen und auf Erweiterungen zurückzuführen, die jetzt anlaufen. Die AISC sind aufgrund der hohen Fixkosten im Goldbergbau in hohem Maße umgekehrt korreliert mit der Produktion. Der Betrieb von Mühlen, die goldhaltige Erze verarbeiten, kostet in jedem Quartal etwa gleich viel. Ein höherer Gesamtdurchsatz oder höherwertige Erze liefern also mehr Unzen, auf die diese Kosten verteilt werden können, was die Stückkosten senkt. Das sollte im 4. Quartal der Fall sein.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2024 lagen die AISC der GDX-Top-25 im Durchschnitt bei 1.315 Dollar je Unze. In Anbetracht der eigenen Q4-Prognosen dieser großen Goldminengesellschaften wäre es also vernünftig zu erwarten, dass diese Kosten näher an die 1.300-Dollar-Marke heranreichen werden. Aber wenn ich Schätzungen vornehme, versuche ich immer, mit weniger günstigen Annahmen konservativ zu sein. Nehmen wir also für unsere heutigen Zwecke an, dass diese Elite-Goldbergbauunternehmen im 4. Quartal durchschnittlich deutlich schlechtere AISCs von 1.350 Dollar erzielen.

Der Rekord-Durchschnittspreis von 2.661 Dollar für Gold im letzten Quartal abzüglich der prognostizierten AISC von 1.350 Dollar ergibt einen phänomenalen Rekordgewinn von 1.311 Dollar je Unze! Das würde ein enormes Wachstum von 98,8% im Jahresvergleich gegenüber Q4'23 bedeuten. Sie haben richtig gelesen, die Gewinne der großen Goldminengesellschaften haben sich im letzten Quartal fast sicher verdoppelt! Der durchschnittliche Aktienkurs des GDX stieg in diesen Quartalen jedoch nur um 31,1% und blieb damit weit hinter den steigenden Gewinnen zurück.

Und ein massives Gewinnwachstum ist für die Goldbergbauunternehmen nichts Neues. In den vorangegangenen fünf Quartalen, die im dritten Quartal endeten, lagen die impliziten Gewinne der Top-25 des GDX-Sektors bei 601 Dollar, 659 Dollar, 795 Dollar, 1.099 Dollar und 1.046 Dollar je Unze. Die 1.099 Dollar in Q2'24 waren der bisherige Rekord. In diesen fünf Quartalen wurde im Jahresvergleich ein erstaunliches Wachstum von 87,2%, 42,3%, 34,9%, 83,7% und 74,0% erzielt! Q4'24 wird das sechste Quartal in Folge sein, in dem dies der Fall ist.

Im Durchschnitt haben die großen Goldbergbauunternehmen in den letzten anderthalb Jahren ein verrücktes Gewinnwachstum von 70% im Jahresvergleich erzielt! Kein anderer Sektor an den Aktienmärkten ist auch nur annähernd so gut. Q2'23 war das letzte normale Quartal der Goldaktien vor diesem außergewöhnlichen Lauf. Unter der Annahme, dass meine Annahmen für Q4'24 zutreffen, sind die impliziten Gewinne der Top-25 des GDX-Sektors in dieser Zeitspanne um 119% angestiegen! Die Aktienkurse hätten dem folgen müssen.

Dennoch stieg der vierteljährliche Durchschnittswert des GDX zwischen diesen beiden Quartalen lediglich um 17,7%, also nur um ein Siebtel dessen, was das Gewinnwachstum unterstützte! Diese extreme Bewertungsanomalie kann und wird nicht von Dauer sein. Irgendwann kehren alle Aktienkurse zu einem vernünftigen Vielfachen der zugrunde liegenden Unternehmensgewinne zurück. Die Chancen stehen gut, dass kein anderer Börsensektor derzeit so unterbewertet ist wie Goldaktien, was sie zu echten Kaufgelegenheiten macht.

Die bevorstehenden hervorragenden Ergebnisse der Goldunternehmen für das vierte Quartal dürften dazu beitragen, dass sich die Stimmung unter den wichtigen institutionellen Anlegern ins Positive wendet. Im Gegensatz zu den Privatanlegern, die hauptsächlich dem Momentum hinterherjagen, müssen die Fondsmanager ihre Nachforschungen anstellen und die zugrunde liegenden Fundamentaldaten verstehen. Wenn das beste Quartal, das die Goldminenunternehmen je verzeichnet haben, die Fachleute dazu veranlasst, tiefer zu graben, werden sich die Argumente für eine Kapitalallokation in Goldaktien als äußerst überzeugend erweisen.

Da die Goldbergbauaktien heute so unangemessen in Ungnade gefallen sind, wird es nicht viel

institutioneller Käufe bedürfen, um sie weit nach oben zu katapultieren. Die daraus resultierende Aufwärtsdynamik wird den Bullenmarkt weiter anheizen und mehr Fonds und Kleinanleger anlocken. Interessanterweise ist der GDX nicht weit von einem größeren säkularen technischen Durchbruch entfernt, der den überfälligen Stimmungsumschwung beschleunigen dürfte. Dieser Chart veranschaulicht die Entwicklung des GDX in den letzten Jahren.



Obwohl die großen Goldaktien meist noch ignoriert werden, haben sie gerade einen soliden Aufwärtstrend hingelegt. Von Anfang Oktober 2023 bis Ende Oktober 2024 legte der GDX in 12,6 Monaten um 70,2% zu! Doch während dies für die meisten Sektoren großartige Gewinne gewesen wären, waren sie es für die hochfliegenden Goldaktien nicht. Die großen Goldbergbauunternehmen des GDX verstärken normalerweise wesentliche Goldbewegungen um das Zwei- bis Dreifache. In fast der gleichen Zeitspanne stieg der Goldpreis um 53,1%!

Nach den modernen Standards für Goldaktien hätte der GDX also 106% bis 159% zulegen müssen, um die enorme Aufwärtsbewegung des Goldes zu nutzen. Mit nur 70% ergibt sich eine sehr schwache Hebelwirkung von 1,3 auf das Metall. Das ist viel zu wenig, um die großen zusätzlichen operativen, geologischen und geopolitischen Risiken der Goldminen zu rechtfertigen, die zu den Goldpreistrends hinzukommen. Bei einem Wert von weniger als 2x sind Anleger besser beraten, wenn sie ihr Kapital in Goldminen umschichten und in Gold selbst investieren.

Interessanterweise war der Goldaufschwung des vergangenen Jahres der erste, der seit Mitte 2020 den Status eines Monsters von über 40% erreichte. Damals stieg der Goldpreis nach einer pandemischen Aktienpanik innerhalb von 4,6 Monaten um 40,0%. Derselbe GDX, der größtenteils aus denselben großen Goldunternehmen mit ähnlicher Gewichtung besteht, stieg in diesem Zeitraum um 134,1%! Das verstärkte Gold um das 3,4-fache, besser als normal. Es gibt keinen Grund, warum das nicht wieder passieren kann.

Nach seinem äußerst bemerkenswerten Jahr 2024 trotzte Gold in den letzten Monaten einer massiven US-Dollar-Rallye und konsolidierte sich weitgehend auf hohem Niveau. Obwohl Gold nach den extrem überkauften Niveaus von Ende Oktober einen sehr gesunden Rückzug vollzog, dehnte sich dieser Ausverkauf Mitte November lediglich auf schlimmstenfalls 8,0% aus. Dies lag weit unter den formalen Korrekturwerten von über 10% und bewies, dass der Monsteraufschwung des Goldpreises nach wie vor lebendig und gesund ist! Diese Woche hat dies noch verstärkt.

Der anfängliche Aufschwung des Goldpreises nach dem Rückschlag des Dollar nach den Wahlen ließ ihn Ende November auf einen Schlusskurs von 2.708 Dollar steigen. Einige Wochen später, Mitte Dezember, übertraf der Goldpreis diesen Wert mit 2.717 Dollar nur knapp. Dann schoss der Dollar wieder in die Höhe, nachdem hochrangige Fed-Vertreter ihre Zinssenkungsprognose für 2025 als Reaktion auf den überwältigenden Wahlsieg Trumps gesenkt hatten. Dies drückte den Goldpreis wieder auf 2.593 Dollar, was einen höheren Tiefstand als Mitte November bedeutete.

Um entscheidend aus der Handelsspanne nach den Wahlen auszubrechen, musste der Goldpreis mindestens 1% über seinem Höchststand schließen. Dies war bei 2.744 Dollar der Fall. Am Dienstag stieg der Goldpreis um 1,6% auf 2.742 Dollar und am Mittwoch dann um weitere 0,4% auf 2.754 Dollar! Gold ist also gerade entscheidend nach oben ausgebrochen und schloss nur 1,2% unter dem letzten nominalen Rekordhoch von Ende Oktober. Weitere neue Rekorde werden den Aufwärtstrend noch verstärken.

Je mehr Gold selbst die Anleger anzieht, desto größer wird das Interesse an den Aktien der Bergbauunternehmen sein. Als Gold Ende Oktober vor dem jüngsten Rückschlag in die Höhe schoss, erreichte der GDX einen Schlusskurs von 44,09 Dollar. Das war ein 4,2-Jahreshoch für diesen führenden börsengehandelten Goldaktienfonds und nur 0,9% unter einem monumentalen säkularen 11,8-Jahreshoch! Jeder Schlusskurs, der darüber liegt, dürfte die bullische Berichterstattung in den Finanzmedien über Goldaktien und die Kapitalzuflüsse in diese Aktien beschleunigen.

Ironischerweise war der Grund für die Ende Oktober einsetzende heftige Korrektur der Goldaktien nicht das Umkippen des Goldes, denn das begann erst fast eine Woche später. Während die Goldbergbauunternehmen damals epische Ergebnisse für das dritte Quartal 24 vorlegten, hat das wohl wichtigste Unternehmen Mist gebaut. Newmont ist der weltgrößte Goldminenbetreiber mit der größten Marktkapitalisierung und somit die größte Komponente des GDX mit einer Gewichtung von satten 12,3% zur Wochenmitte!

Wie ich in meinem Artikel zu den GDX-Q3'24-Ergebnissen Mitte November eingehend analysierte, hatte Newmont das ganze Jahr über niedrigere AISCs prognostiziert. Die Q3-Ergebnisse erwiesen sich jedoch als große Enttäuschung und stiegen im Jahresvergleich um 13,0% auf sehr hohe 1.611 Dollar. Um die eigenen Prognosen für das Gesamtjahr zu erfüllen, hätten diese in Q3 und Q4 durchschnittlich 1.300 Dollar betragen müssen. Die Tatsache, dass Newmont die besten Zeiten für den Goldbergbau irgendwie vermasselt hat, führte zu heftigen Verkäufen, und die Aktie stürzte um 14,7% ab!

Das war der schlechteste Tag für dieses Unternehmen seit 27 Jahren, und das im damals besten Quartal für Goldaktien überhaupt. Das hat den GDX nach unten gezogen und die Meinung der institutionellen Anleger über diesen Sektor zu Unrecht beschädigt. Als einzige Goldaktie im mächtigen S&P 500 ist Newmont die einzige Goldaktie, die von vielen Fachleuten locker verfolgt wird. Leider hat das Unternehmen eine schwierige Geschichte mit schwerwiegenden Missmanagement bei der Produktion, den Bergbaukosten und Übernahmen.

Newmont ist zwar nicht repräsentativ für alle Goldbergbauunternehmen, aber sein Kostendebakel im dritten Quartal hat die Stimmung in der Branche wirklich getrübt. Kleinere, von den Fundamentaldaten her überlegene mittelständische und Junior-Goldunternehmen florieren, erzielen diese Rekordgewinne und steigern im Allgemeinen ihre Produktion bei stabilen oder niedrigeren Bergbaukosten. Newmont wird seine Ergebnisse für das vierte Quartal erst nach Börsenschluss am 20. Februar vorlegen, so dass es keine unmittelbare Gefahr für die Stimmung darstellt.

Das gibt den Goldaktien fast einen Monat Zeit, um zusammen mit dem Goldpreis nach oben zu steigen und eine Aufwärtsdynamik und eine bullische Psychologie aufzubauen. Und da der GDX wieder ein Dutzend-Jahres-Hoch von über 44 Dollar erreicht, dürfte sich dieser überfällige Wechsel noch beschleunigen. Wenn die phänomenalen Rekordergebnisse der Goldminenunternehmen für das vierte Quartal 24 eintrudeln, werden die Anleger zunehmend erkennen, wie radikal unterbewertet dieser Sektor ist. Verdammt, Newmont könnte zur Abwechslung sogar helfen.

Nach einer langen Reihe von Quartalen, in denen das Unternehmen weit hinter seinen Konkurrenten zurückblieb, ist der weltgrößte Goldförderer für eine positive Überraschung gut. In den Ergebnissen für das dritte Quartal 24 wurde die Prognose für die AISC im vierten Quartal 24 auf 1.475 Dollar je Unze angehoben. Wenn die Ergebnisse auch nur annähernd so ausfallen, könnte dies beträchtliche institutionelle Käufe auslösen, die NEM und der GDX deutlich nach oben treiben. In Verbindung mit dem bevorstehenden säkularen Ausbruch des GDX sollten Goldaktien wieder in großem Stil in den Fokus rücken.

Als das Jahr 2025 anbrach, schrieb ich einen Aufsatz, in dem ich voraussagte, dass dieses Jahr das Jahr der Neubewertung von Goldaktien sein würde. Die Hauptthese lautete, dass die weitaus höheren Goldpreise

zur neuen Normalität werden und die fetten und reichen Gewinne der Goldbergbauunternehmen dauerhaft bleiben. Das wird ihre Aktienkurse zwingen, weit nach oben zu gehen, um diese hohen Gewinne widerzuspiegeln. Bislang läuft es gut, denn der GDX ist seit Jahresbeginn um 10,7% gestiegen, während der Goldpreis um das 2,2-fache zulegte.

Angesichts der Tatsache, dass die Goldunternehmen ihr bestes Quartal aller Zeiten vorlegen werden und die Goldaktien stark unterbewertet sind, sollten alle Anleger erhebliche Anteile an diesem vielversprechenden Sektor halten. Das bedeutet nicht, dass man kein Gold besitzen oder über Bord gehen sollte. Über Jahrhunderte hinweg wurde eine 5%ige bis 10%ige Portfolioallokation in Gold allgemein als klug und wichtig angesehen. Weitere 10% bis 20% in kleineren, fundamental überlegenen Goldbergbauunternehmen sollten große Gewinne bringen.

Unterm Strich werden die Goldminenbetreiber bald ihr bestes Quartal aller Zeiten melden! Die überwältigenden Rekordpreise für Gold im vierten Quartal in Verbindung mit stabilen oder niedrigeren Abbaukosten werden die fettsten und reichsten Goldminengewinne der Geschichte hervorbringen. Diese kommenden epischen Ergebnisse sollten ein Weckruf für Anleger sein, die diesen vielversprechenden Sektor lange Zeit ignoriert haben. Fachleute sollten zunehmend erkennen, dass die Preise für Goldaktien im Verhältnis zu den phänomenalen Fundamentaldaten viel zu niedrig sind.

Es werden nicht viele Fondskäufe nötig sein, um den GDX auf säkulare Dutzendjahreshochs über 44 Dollar zu treiben und die überfällige Mittelwertumkehr zurück zu einer zinsbullischen Stimmung zu beschleunigen. Die Aufwärtsdynamik zieht weitere Käufer an und verstärkt sie. Der entscheidende Ausbruch des Goldpreises von seinem jüngsten Konsolidierungshoch nach oben wird dabei helfen, was weitere nominale Rekorde erwarten lässt. Die stark unterbewerteten Goldaktien müssen noch massiv ansteigen, um diese Fülle von Vorteilen widerzuspiegeln.

© Adam Hamilton

Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 24.01.2025.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/645513--Das-beste-Quartal-aller-Zeiten-fuer-Goldbergbauunternehmen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).